

„Zukunft und Glaube, Glaube und Zukunft“

# Abschied vom personalen Gott?

Vortrag und Gespräch  
mit Prof. DDr. Thomas Schärtl



So, 15. November 2015  
14.30 – 17 Uhr  
Kloster Brandenburg  
Regglisweiler

## Zum Nachdenken (gerne auch zum Vordenken)

Ich weiß, dass alles, was ich von Gott weiß, er nicht ist,  
und dass alles, was ich erfasse, ihm nicht ähnlich ist,  
sondern dass er vielmehr alles überragt.

(Nikolaus von Kues)

Glaube heißt, die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben  
lang aushalten. (nach Karl Rahner)

Manche einfältigen Leute meinen, sie sollen Gott so  
sehen, als stände er dort und sie hier. So ist das nicht!  
Gott und ich, wir sind eines. (Meister Eckhart)

Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht.  
(Dietrich Bonhoeffer)

Es gibt keinen Gott, weil es die Welt gibt, und weil die  
Welt kein Werk ist, sondern der Raum des „es gibt“,  
seine Konfiguration ohne Antlitz. Es gibt keinen Gott,  
weil Gott nicht zum „es gibt“ gehört. (Jean-Luc Nancy)

Ist mein Leid in Gott und leidet Gott mit, wie kann mir  
Leid leid sein, wenn Leiden sein Leid verliert und mein  
Leiden in Gott ist und Gott selbst ist. (Meister Eckhart)

In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr  
des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen  
und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart  
hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen. (Mt 11,25f)

Seit ungefähr halb elf Uhr abends bis ungefähr eine  
halbe Stunde nach Mitternacht. Feuer. Der Gott  
Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs,  
nicht der Philosophen und der Gelehrten.  
(Blaise Pascal, im „Gedenkblatt“ seiner Bekehrung)

Gott ist unbegreiflich und doch persönlich,  
er ist Raum, aber auch Beziehung. (Ria van Dinther)

Die wissenschaftlichen Forschungen und sich  
häufenden biologischen Experimente haben unsere  
Unwissenheit vergrößert, indem sie immer neue  
Realitäten unter der geglaubten Wirklichkeit  
offenbarten. Die einzige Wirklichkeit gehört einer  
anderen Ordnung an: Sie findet sich im Bereich des  
Glaubens. (Olivier Messiaen)

Kath. Dekanat Ehingen-Ulm  
Geschäftsstelle  
Olgastr. 137  
89073 Ulm

**Abschied vom personalen Gott?**  
im Programm 2015 der Geschäftsstelle  
des Katholischen Dekanates Ehingen-Ulm



In der Bibel zeigt sich Gott als Gott in Beziehung, als Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, als der „Ich-bin-da“. Unüberbietbar nah in Jesus Christus. Jesus lehrt uns, Gott „Vater“ zu nennen, die „größte, wenn zugleich sanfteste Revolution der Religionsgeschichte“ (Eugen Biser). Und doch: Wie kann dieser Gott das Leid zulassen? Was ist mit den Menschen vorbiblischer Zeit? Ist der Mensch nicht ein „Zigeuner am Rande des Universums“ (Jacques Monod)? Können angesichts von „Zufall und Notwendigkeit“ im Kosmos folgende Liedworte noch Sinn haben: „Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur“?

Thomas Schärthl zeichnet die Diskussion um das Konzept eines personalen Gottes nach, das uns ebenso eingängig wie rätselhaft ist. Ist der christliche Gottesbegriff im Angesicht der Frage der Theodizee oder der Erkenntnisse der Kosmologie und Evolutionstheorie noch plausibel? Sind wir nicht gezwungen, in anderen Maßstäben zu denken – Maßstäbe, die vielleicht auch ein anderes Gottesbild nötig machen? Hilfreich könnte eine Rückbesinnung auf den "größeren Gott" sein, wie Schärthl ihn in der Theologie Rahners erblickt.

Rahner kritisierte, dass das kirchliche Christentum die radikal neue Situation noch nicht erkannt habe und immer noch mit einem Gottesbegriff arbeite, „der sich als selbstverständlich gebe und gar zu naiv erkläre, dass alle schweren Fragen des Menschen mit der Existenz Gottes gelöst seien.“ Schärthl lädt ein, „den Gottesbegriff endlich aus der Hand der fundamentalistischen Kleinkariertheit und Kleingläubigkeit zu entwinden und sich in Liturgie, Verkündigung und Katechese mutig auf die Seite des 'je größeren Gottes' zu stellen.“

### Termin

Sonntag, 15. November 2015  
14.30 Uhr Stehkaffee zum Ankommen  
15.00 - 17.00 Uhr Vortrag und Gespräch

### Ort

Bildungshaus Kloster Brandenburg  
Am Schlossberg 3  
89165 Dietenheim-Regglisweiler  
Fahrgemeinschaften werden gerne vermittelt.

### Referent

Prof. DDr. Thomas Schärthl  
Professor für Philosophie an der  
Kath.-Theol. Fakultät der Universität  
Augsburg, 2015 Ruf auf den Lehrstuhl für  
Philosophische Grundfragen der Theologie  
an der Uni Regensburg

### Leitung

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

### Eingeladen sind

Ehrenamtliche, die ihrem Glauben  
nachspüren wollen,  
ebenso Hauptamtliche und theologisch  
Interessierte

### Kosten

Eintritt frei.  
Spende für Kaffee und Gebäck erbeten.

### Anmeldung

bis Do, 12.11.2015 bei der  
Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Olgastr. 137, 89073 Ulm  
Tel 0731 / 9206010  
Fax 0731 / 9206015  
E-Mail [dekanat.eu@drs.de](mailto:dekanat.eu@drs.de)  
Homepage [www.dekanat-eu.de](http://www.dekanat-eu.de)  
Bitte beachten Sie, dass keine  
Anmeldebestätigung erfolgt!



Hiermit melde/n ich mich/wir uns verbindlich an zum Vortrag „Abschied vom personalen Gott?“  
am 15.11.2015 im Bildungshaus Kloster Brandenburg, Regglisweiler.

Name, Vorname

Straße, PLZ, Ort

Name, Vorname

Straße, PLZ, Ort

Name, Vorname

Straße, PLZ, Ort

Telefon

Mail (falls vorhanden)